



Altersgerecht auf die Anliegen der jungen Kollegenschaft eingehen und diesen eine starke Stimme geben will die Junge GÖD jetzt auch in Tirol.

Seiten 4 + 5 + 7

# Mit der GÖD Tirol immer gut beraten

**Die Serviceleistungen der GÖD Tirol sind sehr beliebt – das gilt auch für die Rechts- und Steuerberatungstage.**

Gleich zu Beginn des neuen Jahres setzt die GÖD Tirol wieder ihre kostenlosen Serviceangebote fort: „Auch im neuen Jahr 2026 werden wir wieder unsere Rechts- und Steuerberatungstage anbieten“, verspricht GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier. Die Steuerberatungstage werden wieder im März/April 2026 stattfinden und müssen noch fixiert werden. Für die Rechtsberatung gibt es bereits drei konkrete Termine:

The screenshot shows the homepage of the GÖD Tirol website. At the top right is the logo of the Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Landesvorstand Tirol. Below the logo are links for GÖD, NEWS, UNGER TEAM, LANDESVERTRÄGUNGEN, SOZIALEISTUNGEN, SONDERKONDITIONEN, and GÖD ZEITUNG. The main content area features a photo of three people in professional attire. Below the photo are three boxes: 'WILLKOMMEN BEI DER GÖD TIROL' (Welcome to the GÖD Tirol), 'AKTUELLE VERANSTALTUNGEN FÜR 2026' (Current events for 2026), and 'GEWERKSCHAFTSBEITRÄGE 2026' (Union contributions 2026).

- Mittwoch, 14. Jänner 2026, 15 bis 17 Uhr

- Mittwoch, 4. Februar 2026, 15 bis 17 Uhr

- Mittwoch, 4. März 2026, 15 bis 17 Uhr

Anmeldungen für die Termine sind an das Sekretariat der GÖD Tirol zu richten:

- E-Mail [tirol@goed.at](mailto:tirol@goed.at)

- Telefon: 0512/560110-27409/27412/27414

Weitere Serviceangebote wie zum Beispiel Vergünstigungen etc. findet man auf der GÖD-Tirol-Website [tirol.goed.at](http://tirol.goed.at).

Der Landesvorstand der GÖD Tirol  
wünscht allen Mitgliedern, Ihren  
Familien und Freundinnen  
gesegnete Weihnachten und  
ein gutes neues Jahr 2026!



Die Hinterlarcher Kapelle im Arztal (Gemeinde Ellbögen) –  
links im Hintergrund das Serlesmassiv.

Foto: Christian Wucherer

**Titelfoto:** GÖD Tirol/Wucherer

Impressum: Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail: goed.tirol@goed.at). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Beckgasse 15, 1130 Wien, E: office@alvarez-design.at. Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

**GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:**



# „Wie man in eine gute Zukunft geht“



**In meinem Glossarium im Dezember 2023 schrieb ich folgendes...**

„**B**esser und erfolgreicher hätte der neue GÖD-Vorsitzende die jährlichen Gehaltsverhandlungen nicht abschließen können. Eckehard Quin hat mit seinem Team ein Ergebnis für den öffentlichen Dienst erreicht, welches man als historisch bezeichnen kann. Auch wenn manche – vor allem jene, die keine GÖD-Mitgliedschaft besitzen – ab und zu bemerken, das sei halt die Inflationsabgeltung, so kann man diese Gehaltserhöhung unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht hoch genug bewerten. Bemerkenswert und lobenswert ist auch der ruhige Stil und die konstruktive, sachliche Kommunikation der Verhandlungen.“

GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier aktuell: „Die Ausgangslage hat sich im heurigen Jahr völlig neu

*„Werden ältere Kolleginnen und Kollegen zur Aufrechterhaltung und Stabilität unserer Systeme brauchen.“*

*Gerhard Seier  
Landesvorsitzender GÖD Tirol*

abfedern können? Vermeintliche Experten sehen in der KI die Lösung für viele Personalprobleme. Ich bezweifle dies, denn in vielen personalintensiven Bereichen, beispielsweise Exekutive, Bildung, Justiz oder Gesundheit,

brauche ich menschliche Intelligenz in Form von realen Frauen und Männern. Bleiben wir wachsam und schützen wir vor allem unsere im Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen vor Belastungen und Überforderung.“

## **Warten auf die „Flattax“**

Ein Blick ins Parlament sei mir noch gestattet, so Seier: „Ich hoffe sehr, dass bis zum Erscheinen unseres TirolBlicks die sogenannte „Flattax“ für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Regelpension über 65 Jahre beschlossen wurde. Es wird dies die Basis sein, um in einigen Bereichen wie Gesundheit und Bildung, aber auch in der Verwaltung Kolleginnen und Kollegen zur Aufrechterhaltung und Stabilität unserer Systeme zu gewinnen.“

„Wir leben in einem sicheren Land, im Vergleich zu den meisten anderen Ländern geht es uns wirklich gut, vielleicht sollten wir uns manchmal darauf besinnen und öfter die positiven Seiten sehen. Gemeinsam wachsenden Augen in eine gute Zukunft zu gehen und schlussendlich zufrieden zu resümieren, das wünsche ich uns allen!“

dargestellt, wobei ich nicht die Einzelheiten wiederholen möchte. Der Stil blieb erfreulicherweise gleich und dies hat einigen Mitgliedern nicht gefallen, vor allem jenen nicht, die sich einen Kampf mit Demos usw. gewünscht hätten. Wenn wir auch nicht glücklich sind, so haben wir als GÖD unseren Beitrag für eine hoffentlich bessere Zukunft der öffentlich Bediensteten aller Bereiche geleistet und das in einer respektvollen Art und Weise, die Vorbild für andere, insbesondere manche Politiker, sein sollte.“

## **KI wird nicht alle Personalprobleme lösen**

Klar ist aber auch, dass jede Zeit ihre Qualität hat, die Wirtschaft sich wieder erholen und Personal brauchen wird, betont Seier. „Sie wird auch bereit sein, attraktive Löhne zu zahlen. Wird der öffentliche Sektor da noch konkurrenzfähig sein und die Pensionierungswelle

# Die GÖD wird jünger, und noch lauter

**Sie wollen vernetzen, unterstützen und junge Menschen in der GÖD noch besser vertreten – mit der Gründung der Jungen GÖD auch in Tirol kommen noch mehr Ideen und Schwung in die Gewerkschaftsarbeit.**

Foto: GÖD Tirol/Müller; Adel Blucker



Junge-GÖD-Vorsitzender Thomas Markt (li.) bespricht die aktuellen Anliegen der jungen Kollegenschaft bei GÖD-Tirol-Landesvorsitzenden Gerhard Seier im Büro der GÖD in Innsbruck.

**A**m 26. Mai 2025 war ein Meilenstein für die GÖD-Geschichtsbücher zu verzeichnen: An diesem Tag fand die konstituierende Sitzung des Bundesvorstands der Jungen GÖD statt. Zum Vorsitzenden des Bundesvorstands der Jungen GÖD wurde der 32-jährige Matthias Lasinger

*„Mit jeder Person mehr, die sich einbringt, wird unsere Stimme stärker.“*

*Thomas Markt  
(Vorsitzender Junge GÖD Tirol)*

gewählt. Neben seiner Rolle im Präsidium ist er auch Vorsitzender der Jungen GÖD Oberösterreich und gewerkschaftlicher Betriebsausschuss-Vorsitzender. Der Tiroler

Vorsitzende der Jungen GÖD heißt Thomas Markt und arbeitet beim Finanzamt Innsbruck.

## Dank an die Jung-FunktionärInnen

„Ich bin froh, dass junge Funktionärinnen und Funktionäre bereit sind, Verantwortung und Arbeit auf sich zu nehmen, um die GÖD zukunftsfit zu machen. Wir brauchen den Nachwuchs, um neue Ideen und neue Perspektiven zu entwickeln und neue Köpfe, um die enormen zukünftigen Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können“, dankte GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier dem Junge-GÖD-Tirol-Vorsitzenden Thomas Markt, sich für diese Aufgabe einzusetzen.

# stärker



## Anliegen der jungen Menschen mehr in den Vordergrund stellen

„Die Junge GÖD ist deshalb sehr wichtig, da nun unsere Anliegen und Stimmen auch gehört werden sollten. Denn durch gemeinsames aktives Handeln haben wir die Möglichkeit, uns Gehör zu verschaffen und unsere Zukunft mitzugestalten. Somit können wir einen wertvollen Beitrag leisten, damit die Jugend innerhalb des Öffentlichen Dienstes sichtbar, wirksam und für die Herausforderungen von Morgen zukunftsfit gestaltet werden kann“, erklärt Markt. „Mit jeder Person mehr, die sich einbringt, wird unsere Stimme stärker.“



Bild oben: Die Junge GÖD will neue Schritte nach vorne wagen, um das Morgen zukunftsfit zu gestalten.

Bild oben li.: Matthias Lasinger aus Oberösterreich ist zum Vorsitzenden des Bundesvorstands der Jungen GÖD gewählt worden.

Markt weiter: „Die Junge GÖD setzt sich für die Anliegen der Jugend ein und gibt ihr eine starke Stimme. Sie sorgt miteinander für mehr Gerechtigkeit, organisiert vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen. Gemeinsam überlassen wir die Zukunft nicht anderen, sondern gestalten sie selbst.“

Rainer Gerzabek ■■■

## Die jungen Wilden kommen

Die GÖD ist ein verkrusteter Beamtenverein – solche Worte habe ich bei der Werbung um Mitglieder auch schon zu hören bekommen. Mit der Gründung der Jungen GÖD habe ich nunmehr ein perfektes Gegen-Argument. Denn jetzt heißt es: Die jungen Wilden kommen! Mit viel Schwung, zahlreichen neuen, jungen Ideen und mit einer starken Stimme für die Anliegen der Lehr-

linge und der jungen Menschen im öffentlichen Dienst wird die gesamte GÖD-Familie noch frischer und jünger. Grund genug, gerade jetzt bei Weihnachtsgesprächen oder gleich beim Glückwunsch im neuen Jahr möglichst viele junge Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst für unsere Gewerkschaft zu begeistern. Ich freue mich schon auf viele neue

ANSICHTS  
SACHE..



junge Mitglieder in der GÖD. So bleibt die GÖD auch in Zukunft ein starker, zuverlässiger Partner – für die Anliegen aller Mitglieder, aber auch als unverzichtbarer Gesprächspartner für die öffentliche Hand!

RAINER GERZABEK



Die ÖBV  
Kombivorsorge



## Doppelt hält besser.

Moderner, flexibler Kapitalaufbau mit Versicherungsschutz.

- > Sicherheit & Ertragschancen – doppelt hält besser
- > Kapitalaufbau mit Steuervorteilen kombinieren
- > Absicherung Ihrer Kapitalerträge durch Umschichtung in den klassischen ÖBV Deckungsstock

Wir sind für Sie da: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com) | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)



1 nachhaltig gemäß Art. 8 und 9 der Offenlegungsverordnung (EU) 2019/2088.

Mehr dazu erfahren Sie unter [www.oebv.com/anlegerinformationen](http://www.oebv.com/anlegerinformationen) und unter [www.oebv.com/nachhaltigkeit-esg](http://www.oebv.com/nachhaltigkeit-esg). Weitere Produktinformationen finden Sie in den Basisinformationsblättern unter [www.oebv.com/bib](http://www.oebv.com/bib).

**Traum. Ziel. Leben.**

# DIE JUNGEN IN BRÜSSEL

Eines der Reiseziele der Jungen GÖD waren auch die Institutionen der Europäischen Union in Brüssel. Während am ersten Tag ein Besuch beim Rat der Europäischen Union und bei der Europäischen Kommission auf dem Programm stand, ging es am nächsten Tag zum Europäischen Parlament. Vor der Heimreise gab es noch eine Sightseeingtour durch Brüssel – inklusive einer kulinarischen Probe der berühmtesten Pommes der Stadt.



## GÖD-Mitglieder werben GÖD-Mitglieder

**Wirb ein neues GÖD-Mitglied und gewinne wertvolle Preise wie etwa einen Gutschein für zwei Nächte NaturGenuss auf zwei Rädern im Wert von 500 Euro.**

Genieße eine Auszeit inmitten der wunderschönen Hochsteiermark und erlebe den perfekten Mix aus Aktivität und Entspannung. Mit unserem Paket „NaturGenuss auf zwei Rädern“ erwarten Dich unvergessliche Tage in unserer Region und in Deinem privaten Chalet – dem idealen Rückzugsort für Körper, Geist und Seele. Nach Deinen Touren kannst Du in Deiner privaten Sauna entspannen und auf der Terrasse den Blick auf den Naturteich und den Wald schweifen lassen. Ob Du lieber den Fahrtwind am Rad spüren oder einfach

nur die Ruhe der Umgebung genießen möchtest – hier findest Du genau das, wonach Du suchst. Das Angebot beinhaltet:

- Jeden Morgen bringen wir Dir einen Frühstückskorb, gefüllt mit regionalen Köstlichkeiten, direkt vor Deine Tür, damit du den Tag genussvoll beginnen kannst.
- Zwei Tage E-Bike kostenlos, um die schönsten Plätze der Bikeregion Mürztal zu erkunden.
- Eine Radkarte der Region, damit Du die besten Routen im Überblick hast.

Weitere Infos unter [www.wiesenquartier.at](http://www.wiesenquartier.at).



# Gelungen unter den g

Fotos: GÖD Tirol/Müller



**Einen Dreijahresabschluss erreicht, keine Nulllohnrunden und die Höhe des Abschlusses für 2026 – wenn auch erst ab 1. Juli - unverändert mit 3,3 Prozent: So lässt sich kurz das Ergebnis der Gehaltsverhandlungen im Öffentlichen Dienst zusammenfassen.**

**G**ewerkschaftspolitik ist die Kunst des Möglichen: „Der Gehaltsabschluss für 2026 bis 2028 war deshalb auch das Bestmögliche, was in der derzeitigen Budgetsituation zu erreichen war“, betont GÖD-Bundesvorsitzender Eckehard Quin nach dem Dreijahresabschluss:

„Damit leistet auch der öffentliche Dienst einen Beitrag zur Budgetsa-

nierung, aber zeitlich möglichst begrenzt. Die Verschiebung der Gehaltserhöhung 2026 ist quasi eine umgekehrte Einmalzahlung, die nicht staffelwirksam ist. Dass wir mit diesem Abschluss mehr erreicht haben, als sich manche wünschen, beweist die Kritik neoliberaler Kreise, die eine viel zu geringe nachhaltige Senkung der Personalkosten konstatieren, da die Basis der Gehaltsverhandlungen für 2029 im Schnitt um 5,4 Prozent über der jetzigen liegt.“

Und Tirols GÖD-Landesvorsitzender Gerhard Seier meint: „Das Ergebnis der zähen Verhandlungen ist letztendlich ein Kompromiss. Für beide Seiten jedenfalls schmerzlich und trotzdem eine, wenn auch verspätete, Gehalts-

**CÖD-Bundesvorsitzender Eckehard Quin und CÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier zeigen sich mit dem Ergebnis der Gehaltsverhandlungen unter den gegebenen Umständen zufrieden.**

erhöhung um die vereinbarten 3,3 Prozent, die sich für die Zukunft positiv auswirkt. Einige kritische Stimmen stellten fest, dass dies kein gewerkschaftlicher Erfolg ist und die GÖD keine Kampfbereitschaft gezeigt hat. Dies kann man schon so beurteilen – aber die Tatsache ist auch, dass niemand uns vorwerfen kann, keine Verantwortung für die Finanzlage des Staates gezeigt zu haben. Genau jene sollten sich auch die derzeitige Situation am Arbeitsmarkt anschauen.“

Rainer Gerzabek

# gegebenen Umständen

## Die Details zum Dreijahresabschluss

### 01.07.2026 bis 31.07.2027

Gehälter und Zulagen steigen um 3,3 Prozent

### 01.08.2027 bis 31.08.2028

- Bei einem Gehalt bis zu 3.010 Euro wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 58,30 Euro erhöht.
- Bei einem Gehalt von 3.010,10 bis 6.163 Euro wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 40,40 erhöht.
- Ab einem Gehalt von 6.163,10 wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 20,60 erhöht.

### 01.09.2028 bis 31.12.2028

- Bei einem Gehalt bis zu 3.068,30 Euro wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 59,20 Euro erhöht.
- Bei einem Gehalt von 3.068,40 bis 4.311 wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 45,20 erhöht.
- Bei einem Gehalt von 4.311,10 bis 6.203,40 wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 33,20 erhöht.
- Ab einem Gehalt von 6.203,50 wird der Gehaltsstaffel um den Fixbetrag von 21,20 erhöht.

Das Gehalt von 2.500 Euro brutto steigt in den abgeschlossenen drei Jahren auf 2.700 Euro (+8 Prozent). Bei einem Gehalt von 2.800 Euro gibt es eine Steigerung von 209 Euro (+7,47 Prozent). Das Gehalt von 3.500 Euro steigt auf 3.701 Euro (+5,74 Prozent) und das Gehalt von 4.000 Euro brutto steigt auf 4.217 Euro (+5,44 Prozent).

### Weitere Beispiele

| 2025       | ab 09/2028 |
|------------|------------|
| € 2.500,00 | € 2.700,00 |
| € 3.000,00 | € 3.184,60 |
| € 3.500,00 | € 3.701,10 |
| € 4.000,00 | € 4.217,60 |
| € 4.500,00 | € 4.722,10 |
| € 5.500,00 | € 5.755,10 |
| € 6.000,00 | € 6.239,80 |

## Land Tirol übernimmt

„Tirol übernimmt die Einigung des Bundes beim Gehaltsabschluss. Ich weiß sehr zu schätzen, dass damit auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der öffentlichen Verwaltung ihren Beitrag dazu leisten, dass die ohnehin schon sehr herausfordernde Budgetsituation nicht aus den Fugen gerät“, bedankt sich Finanzreferent und Landeshauptmann Anton Mattle.

Michael Eller, Obmann der Zentralpersonalvertretung des Landes, zum Ergebnis: „Dass nochmals aufgeschnürt wurde, ist für uns schmerzlich, das möchte ich nicht verhehlen. Dennoch ist die nunmehrige Einigung in Anbetracht der angespannten Gesamtlage noch vertretbar.“ „Auch wenn wir uns einen höheren Abschluss gewünscht



hätten, ist das Ergebnis in Ordnung. Es bringt langfristige Planungssicherheit – sowohl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die öffentliche Hand“, betont GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier.



# 9.000 Akten-Seiten für ein nicht

**Dieser Akten-Umfang betraf einen Strafakt von Signa-Gründer Rene Benko, der im Oktober 2025 am Landesgericht Innsbruck abgewickelt wurde. Der Aufwand zeigt einmal mehr die große Verantwortung, aber auch die Arbeitsbelastung für RichterInnen und StaatsanwältInnen in Tirol auf.**

„Unsere Landesvertretung ist bewusst nicht politisch fraktioniert. Das dient der Sicherung der Unabhängigkeit der RichterInnen und Richter und verhindert den Anschein einer Befangenheit oder Voreingenommenheit“, streicht Robert Renzler (Foto oben), Vorsitzender der GÖD-Landesvertretung der RichterInnen und StaatsanwältInnen, über die gewerkschaftli-

che Arbeit in der Justiz als besonderes Alleinstellungsmerkmal hervor. „Unser Beruf ist ein spannender, weil Abwechslung, Verantwortung und sich ständig verändernde Herausforderungen im täglichen Mittelpunkt stehen.“ Mittlerweile kommt der elektronische Akt fast flächendeckend und in fast allen Sparten der Rechtsprechung zum Einsatz. Vielfältige gesellschaftliche und technische Änderungen landen meist früher oder später auch vor Gericht: „Wenn es beispielsweise um Sanktionen im Ukraine-Krieg geht, müssen wir das dann umsetzen, etwa durch Versteigerungen von Hotels oder anderen Liegenschaften“, berichtet Renzler aus seinem Berufsalltag. „Menschliche Schicksale wie zum Bei-

spiel bei Kindeswohl-Gefährdungen oder bei Maßnahmen zum Schutz beeinträchtigter Personen, müssen von RichterInnen und Richtern in emotionalen Verfahren mit größtmöglicher Umsicht behandelt werden.“

Der Fall Signa/Benko betrifft derzeit eine Vielzahl an RichterInnen und StaatsanwältInnen österreichweit – in Innsbruck vor allem Insolvenz- und StrafrichterInnen. Renzler erklärt dazu: „Ein Strafakt, in dem im Oktober 2025 bereits ein nicht rechtskräftiges Urteil verkündet wurde und dass zumindest von den medial kolportierten Ermittlungssträngen nur einen ‚Nebenschauplatz‘ darstellt, hat dennoch einen Umfang von über 9.000 Seiten, die eine einzige Richterin



**GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier (re.) informierte sich am Landesgericht Innsbruck bei einem persönlichen Besuch über aktuelle Themen der Personalvertretung im Gespräch mit Robert Renzler (li., Vorsitzender GÖD-Landesvertretung RichterInnen und StaatsanwältInnen) und Markus Eder (mi., Vorsitzender der GÖD-Landesvertretung Justiz).**

bewältigen musste.“ Der Gesamtakt der Staatsanwaltschaft habe 330.000 Seiten überstiegen, dies zum Zeitpunkt der Anklageerhebung in diesem Nebenstrang.

RichterInnen sind ein Garant für eine unabhängige Rechtsprechung und damit den Rechtsstaat, die tagtäglich mit höchstem Einsatz versuchen, dem

Schule“ oder den gemeinsam mit der Universität abgehaltenen „Moot Court“ Information und Bildung für die Bevölkerung

### Weihnachtswunsch an die Politik

Zu Weihnachten hat Robert Renzler aber noch einen Wunsch: „Ich wün-

Wertschätzung darf sich nicht auf Lippenbekenntnisse zu Wahlkampfzeiten beschränken.“

### Erste Pensionierungswelle bereits durchgerollt, nächste steht an

„Wir haben bereits den Anfang der Pensionierungswelle erlebt. Es wird aber bald noch mehr kommen. Deshalb ist es gerade jetzt umso wichtiger, geeignete Personen als Richterinnen und Richter zu rekrutieren“, betont Robert Renzler und lobt dabei den Sprengel Oberlandesgericht Innsbruck: „Hier wurden zum Beispiel On- und Offboardings erarbeitet und durch die Teilnahme insbesondere am Tiroler Hochschultag vielfältige Rekrutierungsschritte gesetzt. Die qualitativ höchstwertige und praxisnahe Ausbildung der Berufsanwärterinnen und -anwärter ist ein Aushängeschild für den Oberlandesgerichtsprengel Innsbruck. Da die Ausbildung von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten viel Zeit in Anspruch nimmt, müssen wir bereits jetzt dringend das Personal für die Zukunft finden und aufnehmen.“

Bewerbungen an [Bewerbung.OLG-Innsbruck@justiz.gv.at](mailto:Bewerbung.OLG-Innsbruck@justiz.gv.at).

Rainer Gerzabek ■

# rechtskräftiges Urteil

*„Unser Beruf ist ein spannender, weil Abwechslung, Verantwortung und sich ständig verändernde Herausforderungen im täglichen Mittelpunkt stehen.“*

*Robert Renzler (Vorsitzender der GÖD-Landesvertretung RichterInnen und StaatsanwältInnen)*



Vertrauen der Bevölkerung gerecht zu werden. Neben der Tätigkeit im Verhandlungssaal bietet die Justiz durch Veranstaltungen wie das „Forum Justiz: Talk in Court“, „Rechtsstaat und Demokratie unter Druck – externe und interne Gefahren“, „Justiz macht

sche mir, dass Richterinnen und Richter eine der Verantwortung in den Einzelfällen und der Verantwortung im gesamtgesellschaftlichen Gefüge angemessene Wertschätzung auch von Seiten der Politik entgegengebracht wird. Die immer wieder behauptete

# Die Justiz sucht die besten Köpfe

Wurde und wird immer wieder zum medialen Weltschauplatz schillernder Prozesse:  
Das Landesgericht Innsbruck.



**Auf die Justizverwaltung kommen starke Pensionsjahrgänge zu. Um konkurrenzfähig zu bleiben, gibt es zahlreiche Maßnahmen, um die besten Köpfe zu finden und das bestehende Personal zu halten – ein Beispiel dafür ist die Gerichts-Kinderkrippe.**

„Die Personalvertretung und die Standesvertretung achten darauf, dass die für die Bediensteten geltenden Rechtsnormen auch eingehalten werden. Deshalb unser Appell an die Dienstgeber-Vertreter, diese Normen so bedienstetenfreundlich wie möglich auszulegen. Teilweise müssen Dienstgebervertreter darauf hingewiesen werden, dass die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter die wichtigste Ressource sind, die wir haben und dass die Mitarbeiterzufriedenheit elementar ist“, berichtet Markus Eder, Vorsitzender der GÖD-Landesvertretung Justiz dem GÖD-Tirol-Landesvorsitzenden Gerhard Seier anlässlich seines Besuchs am Landesgericht.

„Der öffentliche Dienst befindet sich mitten in einer ‚Pensionierungslawine‘. Wenn man will, dass Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weiter funktionieren, wird man Bedingungen schaffen müssen, um ‚qualifizierten Nachwuchs‘ lukrieren zu können“, erklärt dazu Seier und meint: „Wir können als GÖD wie schon in

der Vergangenheit nur vehement darauf hinweisen. Verantwortlich dafür sind die politischen Entscheidungsträger.“

## Justiz als Servicebetrieb

Die moderne Justiz sieht sich als Servicebetrieb, will gesehen werden und Bürgernähe signalisieren. Das geschieht auch mit Veranstaltungen wie der „Langen Nacht der Gerichtsbarkeit“ oder dem „Forum Justiz“. „Zudem will die Justiz als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Dafür werden zum Beispiel Maßnahmen wie die Teilnahme an Berufsmessen und ‚Justiz macht Schule‘ genutzt“, erklärt Eder. Auch



*„Die Ausstattung der Büroräume mit einer Klimaanlage wird angesichts des Klimawandels dringendst benötigt.“*

*Markus Eder  
(Vorsitzender GÖD-Landesvertretung Justiz)*

wurden neue Jobs mit attraktiven Bewertungen geschaffen wie zum Beispiel Verfahrensmanager, juristische MitarbeiterInnen, MedienexpertInnen und die Teamassistenz.

„Gleichzeitig fordern wir die Aufwertung bestehender Stellen in der Justizverwaltung oder auch die Akademisierung der Diplomrechtspflegerinnen und -pfleger, um konkurrenzfähig zu bleiben. Auch im



Kanzleibereich haben sich die Anforderungen an die Bediensteten stark gewandelt, die Arbeit wird immer anspruchsvoller und digitaler“, weiß Eder.

### **Klimawandel berücksichtigen**

Ein weiteres großes Anliegen sind der Personalvertretung auch unterstützende Maßnahmen gegen den Klimawan-

**GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier auf Besuch bei Markus Eder (Vorsitzender GÖD-Landesvertretung Justiz): „Qualifizierter Nachwuchs gesucht.“**

del: „Die Ausstattung der Büroräume mit einer Klimaanlage wird angesichts des Klimawandels dringendst benötigt, scheitert aber momentan an der budgetären Situation“, klagt Eder.

### **Bediensteten-Verbesserungen sollen weitergehen**

Es konnten in den letzten Jahren massive Verbesserungen bei den Arbeitszeiten erreicht und großzügige Gleitzeit- und Homeoffice-Möglichkeiten geschaffen werden. Bei der Arbeitsplatzgestaltung wurden beispielsweise höhenverstellbare Schreibtische angeschafft. Dies soll auch weiter betrieben werden. Eder abschließend: „Jetzt geht es aber darum, genügend gutes Personal zu finden und rechtzeitig auszubilden – denn die Zeit drängt und die Pensionierungswelle rollt los...“

Rainer Gerzabek ■



UNTERSTÜTZUNGSVEREIN GÖD TIROL

Südtirolerplatz 14-16  
6020 Innsbruck

LAZISE - Camping du Parc

Termine und Preise 2026

[www.campingduparc.com](http://www.campingduparc.com)

Mobilehomes Elite!

### Preise pro Elite / Woche

|  | März                             |    |    |    | April  |    |    |    | Mai       |    |    |    | Juni     |   |    |    |          |   |
|--|----------------------------------|----|----|----|--------|----|----|----|-----------|----|----|----|----------|---|----|----|----------|---|
|  | 8                                | 15 | 22 | 29 | 5      | 12 | 19 | 26 | 3         | 10 | 17 | 24 | 31       | 7 | 14 | 21 | 28       |   |
|  |                                  |    |    |    |        |    |    |    |           |    |    |    |          |   |    |    |          |   |
|  | Juli                             |    |    |    | August |    |    |    | September |    |    |    | Oktober  |   |    |    | November |   |
|  | 5                                | 12 | 19 | 26 | 2      | 9  | 16 | 23 | 30        | 6  | 13 | 20 | 27       | 4 | 11 | 18 | 25       | 1 |
|  | GÖD-Mitglied (bis zu 5 Personen) |    |    |    |        |    |    |    | € 360,00  |    |    |    | € 460,00 |   |    |    | € 570,00 |   |
|  |                                  |    |    |    |        |    |    |    |           |    |    |    | € 650,00 |   |    |    | € 760,00 |   |

**Maximalbelegung fünf Personen.** Die fix aufgestellten Mobilehomes verfügen über 2 Bäder, Klimaanlage, Heizung, Fernseher, Kombi-Kühlschrank, Mikrowelle, Kaffeemaschine, Geschirrspüler, Grundausstattung (Geschirr) und Veranda.

Die Bettwäsche und Bettdecken sowie die Endreinigung sind im Preis inbegriffen.

Die **Mietdauer beträgt eine Woche** und dies jeweils von **Sonntag bis Sonntag** (Anreise ab 16.00 Uhr, Abreise bis 10.00 Uhr). Pro Mietobjekt ist ein PKW-Abstellplatz inkludiert. Für weitere PKW's ist die Gebühr direkt am Campingplatz zu bezahlen.



Anmeldungen sind ab **12. Jänner 2026** möglich. Anmeldungen vor dem **12. Jänner** werden nicht berücksichtigt oder aufbewahrt.

Das **GÖD Mitglied** muss im Camping du Parc einchecken, eine Weitergabe ist ausgeschlossen

Die Vergabe wird bis Ende Februar 2026 bekannt gegeben. Das Anmeldeformular bitte auf der Homepage des Landesvorstandes herunterladen oder telefonisch anfordern.  
<http://tirol.goed.at>

Die Abwicklung erfolgt über den Unterstützungsverein GÖD Tirol.

# Auszeichnung für Heereslogistikzentrum St. Johann

**Dem Heereslogistikzentrum St. Johann in Tirol wurde das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ für die Jahre 2026 bis 2028 verliehen.**

G rund zur Freude hatte kürzlich einmal mehr das Heereslogistikzentrum St. Johann in Tirol, das vom Land Tirol mit dem Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ für die Jahre 2026 bis 2028 ausgezeichnet wurde. Kommandant Oberstleutnant Thomas Preissler und Personalvertreter Josef Hetzenauer durften die Auszeichnung im Landhaus in Innsbruck im Rahmen eines Festakts entgegennehmen. Die Landesauszeichnung „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ wird von der Wirtschaftskammer Tirol und der Arbeiterkammer Tirol mitgetragen. Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, den Qualitätswettbewerb unter den Lehrbetrieben zu fördern und Aufmerksamkeit für die Bedeutung einer guten Lehrausbildung zu schaffen.

## Über 50 Lehrlinge ausgebildet

Seit dem Jahr 1984 bildet das Heereslogistikzentrum St. Johann in Tirol



V. li. bei der Verleihung Erwin Zangerl (Präsident Arbeiterkammer Tirol), Wirtschaftslandesrat Mario Gerber, Personalvertreter Josef Hetzenauer und Kommandant Oberstleutnant Thomas Preissler (Heereslogistikzentrum St. Johann in Tirol), Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair und David Narr (Fachkräftekoordinator Wirtschaftskammer Tirol).

Lehrlinge aus. Bisher wurden über 50 Jugendliche ins Berufsleben begleitet – neben Betriebslogistikkaufleuten wurden auch Tischler erfolgreich ausgebildet. Somit zählt das Heereslogistikzentrum nun zu insgesamt 245 ausgezeichneten Lehrbetrieben in Tirol. „Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist die Ausbildung junger

Menschen wichtiger denn je. Lehrbetriebe, die in Qualität, Betreuung und moderne Ausbildung investieren, eröffnen Jugendlichen Perspektiven und machen die Lehre zu einem zukunftssicheren Bildungsweg“, betont Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair.

Rainer Gerzabek ■



Kürzlich wurden in Lienz 18 Kolleginnen für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst geehrt: Insgesamt wurden von GÖD-Tirol-Landesvorsitzenden Gerhard Seier (re.) im Beisein von Bezirksvorsitzenden Stefan Schrott drei Mitglieder für 60 Jahre, neun Mitglieder für 50 Jahre, drei Mitglieder für 40 Jahre und weitere drei Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft in der GÖD ausgezeichnet.

**Gewinnen mit dem TirolBlick und Personalshop:**

# Drei Multifunktions-Taschenlampen

**Die Multifunktions-Taschenlampe von Rodh ist ein vielseitiger Alltagshelfer und wiegt nur 283 Gramm.**

Ausgestattet mit Hauptlicht, drei starken LED-Modulen seitlich und einer Stehlampe, bringt dieses Top-Produkt mit insgesamt 28 leistungsstarken LEDs richtig Licht ins Dunkel. Der praktische Griff liegt bequem in der Hand, während wiederaufladbare Batterien, ein Solar-Panel und die USB-Ladefunktion dafür sorgen, dass die Multifunktions-Taschenlampe immer einsatzbereit ist.



## TB-Gewinnspiel

Wie hoch fällt die neu ausverhandelte Gehaltserhöhung mit 1. Juli 2026 aus?

.....

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

## Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie nebenstehenden Kupon ausgefüllt bis 15. Jänner 2026 an die GÖD Tirol, Kennwort: Personalshop, Südtiroler Platz 14-16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Exklusiv für GÖD-Mitglieder:  
Willkommen in der  
Welt von Personalshop!**



Besuchen Sie unseren **Online-Shop**  
**www.personalshop.com**  
Sie erhalten mit dem Gutschein-  
Code **A30460** 30% Rabatt auf alles.

## Ihre Vorteile im Online-Shop



Sichere  
Lieferung



30-tägiges  
Umtausch- und  
Rückgaberecht



2 Jahre  
Garantie



Bestpreis-  
Garantie



Höchster  
Qualitäts-  
standard